

**Bovenden
Nörten-Hardenberg
Northheim/Hardeggen**
Katharina Klocke (kk) 0551/901-723
Ute Lawrenz (enz) 0551/901-733
Karola Hoffmann (kah) 0551/901-733
lokales@goettinger-tageblatt.de

Schlaglöcher gestopft

Erneuerung der L544

Bovenden (enz). Die eingeplante Fahrbahnerneuerung der Landesstraße 544 zwischen Lengern und Bovenden wird aus Personalgründen in diesem Jahr nicht mehr erledigt. Auf erneute Nachfrage seitens der Verwaltung des Flecken Bovenden teilte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit, dass dieses Projektes auf 2012 verschoben werden müsse. Eine positive Nachricht gibt es dennoch: In Zusammenhang mit den Arbeiten im Bereich „Vor dem Tore“ wurden zumindest die Schlaglöcher in der Fahrbahn der Landesstraße zwischen Einmündung Altdorf und Leinebrücke gestopft.

Auch für den langersehten Radweg von Bovenden und Lengern gibt es kein grünes Licht. Aufgrund der Haushalts-situation beim Land dürfen laut Landesbehörde zurzeit keine neuen Radwege an Landesstraßen gebaut werden.

ANZEIGE

VORHANG AUF FÜR DEN TICKETSERVICE!

G Ticketservice
Jüdenstraße 13c, Göttingen
Telefon: (05 51) 901-213
Mo. bis Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr

Höllinger & Tangeblatt
Stellen Sie sich vor, wie es sein könnte...

www.gt-ticketservice.de

Diebe stehlen Geld und Schmuck

Bovenden (mib). Bargeld und Schmuck von unbekanntem Wert haben Diebe bei einem Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Clobesbreite gemacht. Nach Angaben der Polizei brachen die Täter gewaltsam durch ein Fenster ein. Im Inneren des Hauses hätten sie zahlreiche Behältnisse und Mobiliar durchsucht. Der Polizei liegen derzeit keine Hinweise zu den Tätern vor. Als Tatzeit gibt sie den Zeitraum zwischen Freitag und Sonntag an.

Fahrerflucht im Mazda

Höckelheim (mib). Einen Schaden in Höhe von 6000 Euro hat der Fahrer eines Mazdas beim Zurücksetzen in der Straße An der Schule am Sonntag gegen 1.50 Uhr verursacht. Er streifte eine Hauswand und beschädigte einen weiteren Pkw. Danach beging er Fahrerflucht. Die Polizei verdächtigt einen 17-Jährigen. Eine Strafanzeige ist gestellt.

Über Stock und Stein mit Pferd und Hund

Schleppjagd in Holzerode: 45 Jagdreiter und ihre Meute legen 21 Kilometer zurück



Schleppjagd startet: Böhmer-Harrier-Meute mit 25 Hunden sowie 45 Reiter in Holzerode. Heller

VON JÜRGEN GÜCKEL

Holzerode. Er wäre gern mitgeritten – querfeldein über Stock und Stein und 30 Hindernisse, die er mit seinen Helfern in den letzten Tagen auf die Wiesen um Holzerode gebaut hat. Aber einer muss die Zügel ja in der Hand behalten, und das macht am besten der Chef mit dem Geländewagen.

Dann nimmt Herbert Klengel die Zügel (pardon: das Lenkrad) in die Hand, gibt Gas (nicht die Sporen) und prescht quer über die Wiese voran. So eben hat es aus dem Funkgerät „Sturz in Abschnitt zwei“ gequäkt. Klengel ist noch vor dem Krankenwagen da, die gestürzte Reiterin hat sich nur das Knie

geprellt, das Pferd ist im Wald verschwunden, wird von Mitreitern bald eingefangen. Die wilde Jagd kann weitergehen.

Das kann schon passieren bei einer Schleppjagd, oft Hubertusjagd genannt. Letztere findet eigentlich nur am Hubertustag (3. November) statt. Jagden zu Pferde und mit Hundemeute sind selten geworden. Nur im Solling (Uslar) und eben in Holzerode wird sie noch gepflegt. Beim Reit- und Fahrverein Holzerode bereits im sechsten Jahr. Weil man sich in Klengels Struthkrughof auf Vielseitigkeitsreiterei spezialisiert hat und das Gelände mit vielen Wiesen, leichten Hügeln und lockerer Bewaldung ideal, ja beinahe britisch, ist, kommen

Reiter von weither. Die einen sind Spezialisten, lassen kaum eine Jagd aus, die anderen versuchen, auf den Geschmack zu kommen, reiten in der zweiten Hälfte und sind nicht verpflichtet, jedes Hindernis zu nehmen. Nur für die passionierten Jagdreiter kommt es nicht infrage, ein Hindernis zu umreiten – selbst wenn der Gurt reißt. Da braust Klengel mit dem Geländewagen gern los, holt dem Kollegen einen neuen Gurt, und schon geht es weiter.

21 Kilometer legen Meute und Reiter so zurück. Neunmal werden von einem ortskundigen Reitertrio Duftspuren mit einem Sud aus aufgekochtem Pansen gelegt – wie eine Wildfährte. Dann jagen die kräfti-



Wilde Jagd: 30 Hindernisse gilt es zu überspringen. Gückel



Durstige Meute: Hundetränke.



Coverband, Frauenchor und Schlachtesuppe

Lödingsen feiert zwei Tage lang seine Kirmes

Lödingsen (mib). Zwei Tage haben die Lödinger am Wochenende ihre Kirmes gefeiert. Wie in den Jahren zuvor hatte die Vereinigung Lödinger Vereine (VLV) das Fest in der Mehrzweckhalle ausgerichtet. Das Motto in diesem Jahr: „Runter vom Sofa“.

Nachdem am Freitag die Uslarer Band Rescuer mit ihren Coverversionen aus den 70er bis 90er Jahren gespielt hatte, stand am Sonnabend der Auftritt von Narrengold im Mittelpunkt. Folk und mittelalterliche Musik standen bei der Band aus Bad Sooden-Allendorf auf dem Programm. Zuvor hatte der Frauenchor Lödingsen

trotz des sommerlichen Wetters den Herbst besungen. „Singen macht Spaß, singen tut gut“, versicherten die singenden Frauen den zahlreichen Gästen. DJ Dietmar Ackermann legte im Anschluss an Wurstpote und Schlachtesuppe auf.

Organisator Michael von Minden war mit der Resonanz der Kirmes zufrieden. Zwar sei der Freitag nicht so besucht gewesen wie erhofft, dafür war der Sonnabend aber „wirklich gut“. Nach seinen Beobachtungen sei es zunehmend schwieriger, die Menschen zwischen 30 und 50 Jahren zu einem Besuch bei der Kirmes zu motivieren.



Kirmes in Lödingsen: Frauenchor singt vom Herbst. Heller

Erntedank-Umzug so lang wie nie

Griechenland ist das Thema Nummer eins – auch beim Kirmesumzug zum Erntedank in Bovenden. Die Junggesellen schossen mit ihrer Hellenen-Parodie samt Euro-Rettungsschirm den Vogel ab beim längsten Umzug seit Jahrzehnten. Mehr als 640 Teilnehmer mit 45 Wagen und Gruppen marschierten vor etlichen tausend Zuschauern durch den Ort. 800 Gäste waren bereits am Freitagabend bei der Disco gewesen, gut 500 bei der Party mit den Kölschen Römern am Sonnabend. Einziger ästhetischer Lapsus: die Feuerwehr im Ballett-Tutu. Sehr elegant hingegen die ägyptischen Pharaonen vom Kleingartenverein. ck/Heller

**Adelebsen
Dransfeld
Hann. Münden**
Jörn Barke (bar) 0551/901-729
Gerald Kräfft (ft) 0551/901-732
Michael Caspar (mic) 0551/901-774
lokales@goettinger-tageblatt.de

Überprüfung von Gewässern

Hann. Münden (bar). Der Unterhaltungsverband Münden (UHV) nimmt die Gewässerschauen 2011 an Nieste, Ingelheimbach, Wellebach und Wandersteinbach am Mittwoch, 5. Oktober, und an Nieme, Schede und Ilksbach am Donnerstag, 6. Oktober, vor. Zweck der Schau ist laut einer Mitteilung des Verbandes, den Zustand der Bäche zu begutachten und alle für den ordnungsgemäßen Wasserabfluss notwendigen Arbeiten am Gewässer festzulegen. Da es notwendig ist, die angrenzenden Grundstücke durch die Teilnehmer an der Schau zu betreten, bittet der UHV die Anlieger und die Grundstückseigentümer hierfür um Verständnis.

NEUES AUS MÜNDEN

Kirchenkreistag Münden

Der evangelisch-lutherische Kirchenkreistag Münden kommt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 5. Oktober, um 18 Uhr in Hann. Münden im Altenwohnheim Hermannshagen, Wiershäuser Weg 69, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Vorstellung der Ergebnisse der Arbeit des Perspektivausschusses zur Stellenplanung, zur Finanzplanung und zum Gebäudemangement.